

Strukturdaten

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	C:\QMS\Aktuelle Geschäftsvorgänge\KTQ\Rehakliniken\Bestehende Kunden\In Zertifizierung\2015\Saarbrücken_SHG, ATZ-RPK\Vorbereitung\Antragsunterlagen\SHG ATZ RPK - Zentrum fuer p..._SB_2015.KtqSB.zip.sbw
Selbstbewertung	SB2015
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 12.05.2015 16:05. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

Inhaltsverzeichnis:

Strukturdaten der Einrichtung	3
A Allgemeine Merkmale	4
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	4
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	6
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	6
A-2.2 Indikationsbereiche	6
A-2.2.1 Psychische Erkrankungen (Psychiatrie).....	6
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung.....	8
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung.....	8
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	8
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	8
B-2.1.1 Psychische Erkrankungen (Psychiatrie).....	8
C Personalbereitstellung.....	10
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	10
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen.....	10
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?.....	11
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	12
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	12
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten.....	12
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	13
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten...	13
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen.....	13
C-2.1 Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)	13
D Ausstattung	14
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	14
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	14
D-2.1 Anzahl der Betten	14
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	14
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	14
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	14
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	15
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen.....	17
D-3.1 Notfallausstattung	17
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik.....	17
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	17
E Qualitätsmanagement.....	18

Strukturdaten der Einrichtung

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

511002663

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

ATZ/RPK-Zentrum für psychiatrische Rehabilitation

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken

A-1.2.3 Telefon

0681/889-2539

A-1.2.4 Fax

0681/889-2570

A-1.2.5 E-Mail

sekr.arzt.atz@sb.shg-kliniken.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.reha.shg-kliniken.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Saarland-Heilstätten GmbH

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Alfons Vogtel / Dr. Kurt Wahrheit

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Dr. Dorothee Rixecker Fachärztin für Psychiatrie, Rehabilitationswesen und Sozialmedizin, verkehrsmedizinische Gutachterin

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Martin Stoiber Dipl. - Kaufmann

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Beate Weis Examierte Krankenschwester, Weiterbildung Stationsleitung, Betriebswirtin für Gesundheits- und Sozialwesen

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Peter Kuntz /Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, abgeschlossene Ausbildung zum Verhaltenstherapeut (Psychotherapeutischer Leiter)

Peter Beutlberger /Dipl. Handelslehrer, Assessor des höheren Lehramts an beruflichen Schulen (Arbeitstherapeutischer Leiter)

Benita Kieffer /Fachpflege Psychiatrie, Stationsleitung (Abteilungsleitung Pflege)

Roswitha Schmidt /Fachpflege Psychiatrie, Stationsleitung (Pflegebereichsleitung)

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

Deutsche Rentenversicherung, die gesetzlichen Krankenversicherungen. Die privaten Krankenversicherungen entscheiden im Einzelfall über Kostenzusagen.

DRV	72,82%
GKV	24,44%
Sonstige	2,73%

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Das Zentrum ist ausschließlich als Rehabilitationseinrichtung zugelassen

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Es besteht eine Kooperation mit dem Lehrinstitut für Gesundheitsberufe im Bereich der Ausbildung für Heilerziehungspfleger und Ergotherapeuten sowie mit dem SIAP für die Ausbildung psychologischer Psychotherapeuten. In der Weiterbildung Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie besteht eine Kooperation mit den beiden SHG-Akutkliniken.

Die ärztliche Leitung ist Referentin bei der Akademie für Sozialmedizin der Deutschen Rentenversicherung Bund in Berlin.

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Die ärztliche Leitung ist zur Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie für 12 Monate und für die Zusatzweiterbildungen Sozialmedizin und Rehabilitationswesen ebenfalls jeweils für 12 Monate ermächtigt.

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

555

A-2.2.1 Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Anzahl
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	90

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)
76

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)
0

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)
0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)
0

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)
14

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)
0

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige
0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)
0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

EKG, Langzeitblutdruckmessung, EEG, Sonographie, Labor- und Röntgen-diagnostik, psychologische Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik.

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Fachärztliche psychiatrische und neurologische Behandlung, bei Bedarf internistische Behandlung durch die SHG-Kliniken Sonnenberg, Psychotherapie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, Sozialdienstbetreuung, Rehabilitationspflege, Internatsbetreuung, Sport-, Bewegungs- und Rekreationstherapie, Erlebnistherapie, allgemeine Ernährungs- und individuelle Diätberatung, Physiotherapie.

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Freizeitangebote im Bereich Ergotherapie und aller Sportmöglichkeiten, Fahrradverleih und Sauna, Film- und Musikabende. Betreutes Freizeitangebot an Feiertagen (Weihnachten, Sylvester ...), PC mit Internetzugang sowie Internet per WLAN mit eigenem Gerät.

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.reha.shg-kliniken.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	F2	164	Schizophrenie, schizotype, wahnhafte Störungen
2	F3	147	Affektive Störungen
3	F6	102	Persönlichkeitsstörungen
4	F4	91	Neurotische, Belastungs, somatoforme Störungen
5	F9	34	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1,0 VK Leitende Ärztin, 1,0 VK Oberärzte, 2,25 VK Stationsärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

8,25 VK

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

4,35 VK Dipl. Psychologen, 4,0 VK Dipl. Psychologen als psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

2,5 VK Sozialarbeiter/-Pädagogen

C-1.1.6 Physiotherapie

Honorarvertrag nach Bedarf

C-1.1.7 Sporttherapie

1,0 VK Sporttherapeuten

C-1.1.8 Ergotherapie

3,58 VK

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

Honorarvertrag nach Bedarf

C-1.1.10 Arbeitstherapie

9,0 VK

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.1.12 Diätischer Dienst

4 Std. wöchentlich

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

0,4 VK Testpsychologie plus zentrale Dienste der Kliniken Sonnenberg nach Bedarf

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

1,5 VK plus externer Schreibdienst

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

Zentrale Dienste der Kliniken Sonnenberg nach Bedarf

C-1.1.16 Technischer Dienst

Zentrale Dienste der Kliniken Sonnenberg nach Bedarf

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

2,86 VK plus zentrale Dienste der Kliniken Sonnenberg nach Bedarf (FiBu, Controlling

z.B. Musiktherapie

Honorarkraft Sporttherapie

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Psychiatrie	3
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Neurologie	1
Ärztlicher Dienst	Zusatzweiterbildung Sozialmedizin	1

Ärztlicher Dienst	Zusatzweiterbildung Rehabilitationswesen	1
Sozialdienst	Bildungsbegleiter	2
Sozialdienst	Case-Manager	1
Sozialdienst	Interner Auditor	1
Psychologischer Dienst	Psychologischer Psychotherapeut	5
Arbeitstherapie	Klientenzentrierte Gesprächsführung	2
Pflegedienst	Fachpflege Psychiatrie	4
Pflegedienst	Pflegfachkraft	1
Sporttherapie	Präventionstrainer	1

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

90%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

10%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

45%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

80%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

80%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

0%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

5

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

4

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Neben den Fachabteilungen der Kliniken Sonnenberg (Psychiatrie, Neurologie, Geriatrie/Innere Medizin) externe fachärztliche Konsile aller Fachbereiche im Raum Saarbrücken mit den entsprechenden diagnostischen Möglichkeiten.

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

77

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 4

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	12	4
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	61

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 238

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein nein

D-2.5.1 Schwimmbad

Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 291

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

0

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfalleinrichtung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Ergotherapie, Holzergotherapie, Arbeitstherapie EDV - Büro, Druckerei und Papierverarbeitung, Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Garten- und Hausgestaltung, Vermittlung und Betreuung in externen Praktika, Freizeittherapie in der Jungendreha

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein EFQM

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein Bewertet wurde da interne Qualitätsmanagement nach KTQ Reha, erreichtes Ergebnis 71%.

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein SHG-Kliniken Sonnenberg und SHG-Rehaeinrichtungen